



Zähe Wiler Bären niedergedrungen!

EC Wil III – EHC Flims 3:6 (1:0, 1:2, 1:4)

Wer vor dieser Begegnung einen flüchtigen Blick auf die Tabelle warf, dem war klar diese Partie würde nicht lange brauchen um einen Sieger zu finden... Jedoch wurden die wenigen Fans im schmucken Sportpark zu Wil eines Besseren belehrt.

Rein in die Partie, welche ihren denkwürdigen Charakter noch bekommen sollte. Beide Flimser Torhüter, sowohl Manuela Bianconi, wie auch Jörg Jäger waren an diesem Abend krankheitsbedingt angeschlagen. Jörg Jäger war jedoch fit genug um diese Partie über die Runden bringen zu können. In den Startminuten fand das Spiel mehrheitlich im Drittel der Wiler statt. Die St. Galler konnten nur vereinzelt Gegenangriffe lancieren. In der 12. Spielminute war es dann Pascal Gamper der auf Zuspiel von Tino Haldenstein zum 1:0 für die Wiler Bären traf. Die Flimser wurden da komplett auf dem falschen Fuss erwischt und zahlreiche verdutzte Blick fanden sich auf der Bündner Spielerbank wieder. An dem Spielstand sollte sich bis in die Pause auch nichts mehr ändern.

Die Flimser waren nun gezwungen mehr in das Spiel zu investieren. Marc Singenberger kurvte um das Tor und schloss die Vorlage von Jonin Frigg mit einem wunderschönen Hocheckschuss ab – 1:1. Das musste doch jetzt der berühmte Ruck gewesen sein, der da durch die Flimser ging, oder? Weit gefehlt, die Gäste machte weiterhin zu wenig aus ihren Chancen, während Wil die wenigen Möglichkeiten optimal nutzte. Die logische Schlussfolgerung daraus war dann das 2:1 von Tino Haldenstein, der auf Pass von Raphael Pfister traf. Mittlerweile hatte nun auch schon die Spieluhr die Halbzeitmarke überschritten und noch immer lag der krasse Aussenseiter in Führung. „Das muss ich doch was daran ändern können“ dachte sich Rico Castelberg, der nach einem Pass von Mirco Bacchi von der blauen Linie abzog. Und siehe da, drin das Ding – 2:2.

Der EC Wil war auch zu Beginn des letzten Spielabschnitts ein wenig cleverer und nutzte ein Gewusel vor Torhüter Jörg Jäger eiskalt aus. Iwan Strelitz traf auf Pass von Robin Spitzli zum 3:2. Das Heimteam wollte von da an das Resultat über die Zeit schaukeln und sich mit vielen unerlaubten Befreiungsschlägen zum Sieger küren. Es wären dies ja schliesslich die allerersten Punkte für die Wiler gewesen. Nachdem man zum dritten Mal an diesem Abend in Rückstand geriet, sah sich der Flimser Spielertrainer Stefan Ueltschi gezwungen seine Reihen für die letzten 10 Minuten umzustellen. Diese Massnahme, die sicherlich nicht allen im Team schmeckte, traf er im Dienste des EHC Flims und den wichtigen drei Pflichtpunkten, die es in Wil zu holen galt. Es sei nun dahin gestellt, ob nun genau diese Entscheidung schlussendlich den Umschwung bedeutete. Auf jeden Fall ging nun auf einmal sehr viel in den Reihen der Flimser. Patrick Kornberger stand vor dem Tor goldrichtig, als dieser von Marc Singenberger in Szene gesetzt wurde und zimmerte den Puck oben rechts rein – 3:3. Bereits im nächsten Einsatz dieser Sturmreihe verwertete Marc Singenberger (Assists: Jonin Frigg, Patrick Kornberger) einen Abpraller aus schier unmöglichen Winkel zum 3:4. Das Spiel wurde also binnen 50 Sekunden gedreht und Flims bog nun endlich ein auf die „rue de victoire“ zu deutsch Siegerstrasse. Dann schickte Ramon Reidt seinen Sturmpartner Andres Adank auf die Reise, der nach einem gekonnten Flügellauf auf 3:5 erhöhen konnte. Marc Singenberger markierte dann noch einen Hattrick nachdem er im Powerplay die Vorlage von Patrick Kornberger und Jonin

Frigg einmal mehr die Scheibe im Tordach versorgte – 3:6. Dies war nun auch der Schlusspunkt einer Partie, die für den EHC Flims übel hätte enden können. Der EC Wil zeigte an diesem Abend ein gutes Eishockey, das einem Tabellenschlusslicht nicht würdig war.

Zahlen und Fakten zum Spiel

- 80. Spiel von Rico Castelberg beim EHC Flims
- 50. Spiel von Adrian Beer im Flimser Dress
- 40. Spiel von Leandro Membrini bei den Flimsern
- 10. Assist von Jonin Frigg im Dienste des EHC Flims

Nächstes Spiel

EHC Flims – Glarner EC
Eishalle Prau la Selva, Flims
Samstag, 18. Januar 2014, Spielbeginn 15.15 Uhr